

4. Digitize Dialog

14. Oktober 2021 14:00 - 16:00 Uhr
Veranstaltet durch Digitize the Planet e.V.

Protokoll

Inhalt

Danksagung	3
Teilnehmer	3
1. Begrüßung 4. Digitize Dialoge.....	5
2. Präsentation	5
3. Fragen & Anmerkungen	6
4. Abschluss.....	10

Impressum

Digitize the Planet e. V.
Kreuzbergstraße 30
10965 Berlin
Sebastian Sarx
Tel. +49 30 32793119
mail@digitizetheplanet.org



Danksagung

Digitize the Planet e. V. bedankt sich herzlich bei den Teilnehmenden des Digitize Dialogs. Die Veranstaltung und die anregenden Diskussionen zeigte einmal mehr die Relevanz des Themas „digitale Besucherlenkung“ und „Open Data“. Wir freuen uns darüber, im Dialog mit Ihnen die verschiedenen Aspekte dieses Themas zu beleuchten und Lösungsansätze zu finden. Im Nachklang der Veranstaltung wurde unter Berücksichtigung der Fragen und Kommentare dieses Protokoll erstellt.

Teilnehmer

Digitize the Planet e. V.:

Vorstand: Mathias Behrens-Egge, Hartmut Wimmer, Tilman Sobek, Dr. Neele Larondelle war verhindert.

Team: Sebastian Sarx, Dr. Steffen Gebhardt, Jasmine Holfeld

Organisation/Unternehmen	Teilnehmer
Alpenvereine (DAV, ÖAV, AVS)	Georg Rothwangl
Alpin Online	Riki Daurer
Alpinium - Zentrum Naturerlebnis Alpin	Britta Löw
Alpinium - Zentrum Naturerlebnis Alpin	Emma Didier
Alsace Destination Tourisme	Frédéric BIEBER
Ammergauer Alpen GmbH	Arvis Robaldis
Bergwelten	Katrin Rath
Bezirksregierung Köln	Jannik Ahrens
Biosphärenzweckverband Bliesgau	Holger Zeck
BTE Tourismus- und Regionalberatung	Malin Baruschke
Büro für Tourismus Maikammer	Maria Bergold
Chiemsee-Alpenland Tourismus	Judith Simon
Chiemsee-Alpenland Tourismus	Sarah Muellinger
Das Lahntal LTV	Susanne Groos
DBU Naturerbe GmbH	Lisa-Marie Hille
Deutsche Zentrale für Tourismus e.V.	Richard Hunkel
Deutscher Alpenverein	Manfred Scheuermann
Deutscher Wanderverband Service GmbH	Lucas Simon
drk Grossauheim	André Schnatz
Forst BW	Sebastian Wagner
Geschäftsstelle Biosphärengebiet Schwäbische Alb	Mareike Brix
Heinz Sielmann Stiftung	Thomas Bischoff
HessenForst	Lena Götz
komoot GmbH	Eva Kuprella
komoot GmbH	Markus Hallermann
komoot GmbH	Betty Achrainer
Kuratorium Sport & Natur	Catharina Stolz
LAG Digi Hessen	Jörg Bieszczak
Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume des Landes Schleswig-Holstein	Jens Röschmann

LRA Bad Tölz-Wolfratshausen, UNB	Sabine Walter
Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr, Technologie und Tourismus Schleswig-Holstein	Birgit Gerlach
Nationalpark Berchtesgaden	Carola Breu
Nationalpark Harz	Sandra Meckbach-Wolter
Nationalpark Hunsrück-Hochwald	Rainer Maria Kreten
Nationalpark Schwarzwald	Sönke Birk
Nationalparkamt Vorpommern	Katrin Bärwald
Nationalparkverwaltung Eifel	Juliana Dörstel
Nationalparkverwaltung niedersächsisches Wattenmeer	Anna Appel
Nationalparkverwaltung Sächsische Schweiz	Anne Seltmann
Naturpark Ammergauer Alpen	Klaus Pukall
Naturpark Bergisches Land	Wastl Roth-Seeфрид
Naturpark Hüttener Berge	Anja Grimm
Naturpark Nagelfluhkette	Florian Heintl
Naturpark Nagelfluhkette	Max Löther
Naturpark Nordeifel	Peter Gieseler
Naturschutzzentrum Südschwarzwald	Stefan Büchner
naviso Outdoornavigation	Thomas Froitzheim
NLP Eifel	M. Lammertz
NPA VP	Patricia Schmidt
nv BW	Harald Bender
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Carmen Kissling
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Jannes Boese
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Rianne Möller
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Tina Hoang
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Julia Rosdorff
Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften	Florian Averbeck
Pfalz Touristik	Lena Stoffel
privat	Florian Ertel
Privat	Holger Lämmel
Ruhr Tourismus GmbH	Sarah Schleier
Sauerland-Tourismus e.V.	Sabine Risse
Schwarzwald Tourismus GmbH	Christoph Kunz STG
Thüringer Tourismus GmbH	Melanie Weber
TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH	Maria.Falkenberg
tmu Tourismus Marketing Uckermark GmbH	Silke Rumpelt,
TMV Mecklenburg Vorpommern	Laura Schmidt
Tölzer Land Tourismus	Dr. Andreas Wüstefeld
Tölzer Land Tourismus	Maria Bader
Tourismus GmbH Nördlicher Schwarzwald	Vanessa Lotz
Tourismus Hörnerdörfer GmbH	Nadine Schmieder
Tourismus NRW e.V.	Martin Voß
Tourismus Oberbayern München e.V.	Cindy Peplinski
Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V.	Ulrike Bodieschek
Universität Salzburg	Markus Rehn
Universität Trier	Melanie Brauchler
Verband Deutscher Naturparke e.V.	Kathrin Risthaus

Zugspitz Region GmH	Stefanie Berwein
Zweckverband "Naturpark Schwalm-Nette"	Michael Puschmann
Zweckverband Naturpark Bergisches Land	Daniel Steinbrecher
Zweckverband Naturpark Schwalm-Nette	Alyssa Linnemann
	Andrea Winger
	Bodo Hering
	C. Hameister
	Teggemann
	Ulrike

1. Begrüßung 4. Digitize Dialoge

Mathias Behrens-Egge begrüßte die rund 100 Teilnehmenden am 4. Digitize Dialoge, der digital (via Teams) durchgeführt wurde.

2. Präsentation

Der vierte „Digitize Dialog“ fand am 14. Oktober 2021 statt. Moderiert von Mathias Behrens-Egge wurden Neuigkeiten aus dem Verein vorgestellt. Nebst der Präsentation der Roadmap bildete die Erläuterung des Prototyps der Datenplattform und die Schnittstelle einen Schwerpunkt der Veranstaltung.

- Aktuelles aus dem Verein
- Roadmap
- Prototyp Datenplattform & Schnittstelle
- nächste Schritte
- Austausch

Einen Überblick über den Vortrag liefert die begleitende Präsentation.

Zu den Neuigkeiten zählten, nebst den neuen Mitgliedern Naturpark Bergisches Land, Land Tirol und KOMPASS, die Förderung durch die DBU. Diese ist grundlegend für die Vereinsarbeit und ermöglichte u. a. die Erweiterung des Teams auf nun drei Mitarbeiter, welche sich und ihre Aufgabenbereiche vorstellten. Im Anschluss daran wurden die Fortschritte im Förderprojekt der Heinz Sielmann Stiftung aufgezeigt und anhand einer Roadmap die bisherigen Arbeitsschritte dargestellt.

Dr. Steffen Gebhard präsentierte den Prototyp der Datenplattform und die Schnittstelle. Auf die Vorstellung der Systemarchitektur folgte der Live-Einblick in den Prototyp und seine Funktionen (<https://digitizeplanet.pythonanywhere.com/dtp/> https://digitizeplanet.pythonanywhere.com/dtp/api/rules/dtppaid/dtp_pa_103142).

Der zweite Teil der Roadmap verdeutlichte die zukünftigen Projektabläufe im Verein. In der Zukunft möchte Digitize the Planet weiterwachsen, Mitglieder, Spenden und Partner gewinnen.

3. Diskussion, Fragen & Anmerkungen

Datendienste/Vernetzung

Mit welchen Datendiensten arbeiten sie? Gehen sie z.B. über OSM auf die Plattformen ein?

Antwort DtP:

Wir stellen Verbindungen und Verknüpfungen zu verschiedenen Datendiensten sowie Datenbanken her. Unsere bisherige Datenplattform lässt über Verknüpfungen der IDs die Verbindung zu folgenden Datendiensten zu.

- [WDPA](#) (World Database on Protected Areas)
- [OSM](#) (OpenStreetMap)
- [WIKIData](#)
- [Nationale Datenbanken](#)

Ist ein Anschluss an die mein.toubiz Datenbank (Land Baden-Württemberg) vorgesehen?

Mein.toubiz kann sich an die Digitize-Schnittstelle anhängen. Sie wird dokumentiert zur Verfügung stehen.

Werden die Daten dann an OSM auch "zurückgespielt" entsprechend eurer Regeln/Tags? Wie ist der Stand der Absprachen mit der OSM-Community bzgl. Import von Regeln in die OSM-Datenbank?

Aktuell überschneiden sich nur wenige Daten. Wir stehen in einem engen Austausch mit der OSM Community und der FOSSGIS über mögliche Schnittstellen, Importe und Verbindungen. Im Moment ist es vorgesehen, dass die Daten aufgrund der Tiefe und Struktur außerhalb von OSM gesammelt werden. Über ein „ID-Matching“ können aber unsere Daten in direkten Bezug zu den OSM Geometrien (Kartendarstellungen) gebracht werden und somit auch von OSM nutzenden Diensten verwendet werden.

Wird die Plattform grundsätzlich für alle Anbieter von Outdoornavigation geöffnet bzw. lizenziert?

Die Plattform wird für alle Anbieter frei zugänglich sein. Dabei wird eine API (Schnittstelle) bereitgestellt, die einen automatischen Datenaustausch zulässt. Die Daten können auch direkt über unsere Plattform eingesehen werden und stehen generell als Open-Data jedem zur Verfügung.

Wird die technische Plattform zentral gehostet oder zur Verfügung gestellt? - Ist eine dezentrale Skalierung der Plattform möglich oder geplant?

Die Datenplattform wird auf angemieteter Infrastruktur (z.B. DigitalOcean oder PythonAnywhere) installiert. Dafür wird ein Datenbankserver und ein Applikationsserver angemietet. Die Daten liegen somit zentral auf dem Server des Providers. Vorteile sind Datensicherheit, Skalierbarkeit, Backupautomatisierung und Wartung, Ausfallsicherheit. Die Anwendungen (API, Webportal) stehen somit 24/7 zur Verfügung.

REGELN

Regeln - Redundanz

Stichwort: Regelkollisionen ... könnte bei herrschender "Zuständigkeitsdiffusion" problematisch werden, gerade bei der Überschneidung von Behördlichen Einflussphären.

Hier gibt es zwei Betrachtungsweisen, die auf die direkten Kollisionen in der Verwaltungsarbeit der Regeln und solche, die sich auf die Plattform von Digitize und Pflege dieser beziehen. Die bisherige Arbeit im Verein konnte in einigen wenigen Regionen bereits Kollisionen und Flickenteppiche von Regeln identifizieren und an entsprechende Stellen weitergeben. In der Plattform können solche Kollisionen einfach gefunden und behoben werden. Wenn verschiedene Regeln von verschiedenen Stellen für eine Fläche eingetragen werden, wird über die Plattform dieser Konflikt gefunden und an die entsprechenden Stellen zur Behebung zurückgesendet. Erst nach Auflösung solcher Konflikte werden eindeutige Regeln in der Plattform zugelassen und veröffentlicht.

Besteht nicht die Gefahr von Redundanzen, falls Mitglieder der OSM Community Änderungen in den OSM Tags vornehmen. Wie wird sichergestellt, dass die Behörden die Kontrolle über die Daten behalten? | Was qualifiziert eine Entität als Mandanten zur Pflege? Gebietshoheit?

Vor diesem Hintergrund werden unsere Daten außerhalb der OSM Datenbank gepflegt. Im operativen Gebrauch wird ein Login mit Verifizierung zu den Qualifikationen und Verantwortlichkeit vorgenommen, sodass die Daten aus vertrauenswürdigen Quellen stammen. Unsere Daten werden dann mit den Geometrien von OSM über eindeutige IDs verbunden.

Gast:

Stichwort: Regelkollisionen ... könnte bei herrschender "Zuständigkeitsdiffusion" problematisch werden, gerade bei der Überschneidung von Behördlichen Einflussphären. | Genau diese Problematik des ReRoutings finde ich sehr spannend

Regeln – Regelbezug (Saisonalität, Flächen, Rechtsgrundlage...)

Sind die Regeln zeitgesteuert pfl egbar, also saisonal zu bestimmen? | Die Frage nach der Saisonalität möchte ich unterstützen: Bei uns (NSG Feldberg/Schwarzwald) gibt es im Winter ganz andere Regeln, Sperrzonen etc. als im Sommer!

Antwort DtP:

Die Saisonalität wird in den Daten berücksichtigt. Regeln können für bestimmte Zeiträume saisonal und tageszeitlich in den Daten eingetragen werden.

Bei OSM gibt es ja auch die Möglichkeit, Befahrungseinschränkungen einzupflegen, auch temporär oder saisonal. Mag es bei der Routenplanung dann nicht zu Konflikten kommen? Ja, die Möglichkeit besteht theoretisch und praktisch dann auf der Ebene der vom Endnutzer genutzten Navigationslösung. Wird in der Praxis selten vorkommen, wir werden Empfehlungen dafür aufstellen, um das zu verhindern.

Sind die Schutzgebiets-Kategorien abschließend vorgegeben z. B. Naturschutzgebiete, Landschaftsschutzgebiete. Oder können auch andere Verordnungen dargestellt werden, z. B. Betretungsverbote aufgrund anderer Rechtsgrundlagen, wasserrechtliche Verordnung zur Einschränkung des Gemeingebrauchs (z. B. auf Seen)? | Konzentriert sich der Prozess nur auf Schutzgebiete, oder ist ein flächendeckendes Einpflegen von Daten geplant?

Die Kategorien sind offen und werden mit der stetigen Internationalisierung weiterwachsen. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Regelwerken insbesondere Verordnungen, die den

Gebrauch bestimmter Wege oder Flächen auch außerhalb von Schutzgebieten regeln. Diese werden bereits von uns mitaufgenommen und berücksichtigt.

Ich kann mich dunkel erinnern, dass es so etwas wie HQ100-Flächen gibt, also solche die im Falle eines anstehenden Hochwasserereignisses als Risikogebiete gelten würden. (Laienhaft ausgedrückt, bin fachfremd). Könnte als "saisonale Warnung" bei Anrücken einer Unwetterfront eingeblendet werden. Hier tun sich tatsächlich auch Überschneidungen zwischen Outdoor-Sport und Katastrophen-Frühwarnung auf ... sehr interessant ;-)

Die Anbindungen anderer Dienste im Bereich von dynamischen Daten wie Wetterdaten, Pegelstände oder Gefahren stellen eine weitere interessante Erweiterung für unsere Daten dar. Für die Einbindung solcher Daten braucht es eine enge Zusammenarbeit und auch Finanzierung seitens der Behörden und verantwortlichen Stellen, da die Pflege und Einbindung dynamischer Daten einen großen Integrations- und Betreuungsaufwand benötigt.

Wie wird erkannt, ob eine Aktivität sich auf einen Weg oder die Fläche bezieht?

Die Regeln zu den einzelnen Aktivitäten werden sowohl Flächen als auch Wegen zugeordnet, daher ist es erstmal nicht relevant, ob eine Aktivität an Wege gebunden ist. Daneben zeigt sich in der aktuellen Entwicklung, dass immer mehr Aktivitäten, die früher an Wege oder bestimmte Infrastruktur gebunden waren, immer mehr in der freien Fläche ausgeübt werden (MTB, Wandern, Trail Run, Skitouren). Daher ist es wichtig hier offen zu lassen, wo eine Aktivität ausgeführt wird und Regeln für alle Flächen und Wege bereitstellen zu können.

Gleiche Richtung: Es gibt flächenbezogene Regelungen (z. B. Sperrgebiete) und linien-/wegbezogene Regelungen (z. B. erlaubte Radwege, Schneeschuhrouten o. ä.). Kann das entsprechend erfasst und dargestellt werden?

Wir erheben im ersten Schritt Daten für ganze Flächen. Regeln können für Wegekategorien (Forstwege, Straßen etc.) eingegeben werden und vererben sich von der Fläche auf diese Wege. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit Ausnahmen für bestimmte ausgewiesene Wege oder Flächen einzutragen. Diese können dann in einem nächsten Schritt an die speziellen Wege angeknüpft werden.

Gebiete – Gebietskategorien – Zuständigkeit/Berechtigung Pflege

Sind schon hessische Behörden involviert/informiert/über das Angebot in Kenntnis gesetzt?

In Hessen haben wir in der Evaluationsphase Daten erhalten und konnten den Verein so auch bei den Behörden bekannt machen sowie in Austausch treten.

Wie sieht es mit Schutzgebieten auf freiwilliger Basis aus, zum Beispiel die Wald-Wild-Schongebiete des DAV? Passen die in die jetzige Datenstruktur oder werden die zukünftig noch eingebunden?

Wir nehmen auch lokale Regelungen auf, die keinen gesetzlichen Hintergrund haben. Dazu stehen wir im Kontakt mit einigen wichtigen Initiativen, wie dem DAV, Respektiere deine Grenzen sowie dem Land Tirol mit „Bergwelt miteinander“. Die Datenstruktur lässt die Pflege solcher Gebiete bereits zu und wird diese als solche darstellen.

Macht es also Sinn, sich selbstständig darum zu kümmern, Geometrien in OSM einzupflegen und Regeln Veränderungsgeschützt über ihre Plattform einzugeben? Aktualisierte Schutzgebietsgrenzen oder Wegenetze mit Trampelpfaden zum Beispiel.

Die Geometrien in OSM einzupflegen und aktuell zu halten macht Sinn für die Auspielung auf den Plattformen und für uns, die wir unsere Daten also Regeln an diese Gebiete knüpfen.

Regeln können über unsere Plattform passgenau in der richtigen Struktur und unveränderbar durch außen eingetragen werden.

Gast

Ja, das müssen die Behörden unterhalb einer Hierarchie untereinander ausmachen.
Moderation, gute Vorgehensweise

Sonstiges

Gast

Im Prinzip verstehe ich auch den "Auftrag": Intelligente Besuchersteuerung zum Nutzen der Natur, das ist ja das Grobthema, was die Schutzgebiete miteinschließt.

Gibt es einen Zeithorizont zur Einbindung der LWaldG? (Wildschutzzonen etc.)?

Die Daten werden nicht nach Kategorie in zeitlicher Abfolge eingetragen. Bereits in der Pilotphase und in der Evaluationsphase wurden Regeln aller Hierarchien (Gesetze, Verordnungen und lokale Regelungen) verarbeitet. Wir freuen uns daher über neue Partner und Mitglieder, die Ihre Daten zur Verfügung stellen und im nächsten Schritt aktiv mit uns das erste Interface testen und Daten eintragen.

Gibt es Kontakte mit andere Länder zum Beispiel Frankreich ?

Der Verein arbeitet stark an der Internationalisierung und führt Gespräche in mehreren Ländern z.B. Portugal, Italien und Norwegen. Die Problematik ist in ganz Europa die gleiche und somit gehen wir davon aus, dass wir auch dort unsere Arbeit fortsetzen werden.

Lena Götz: Infos zu digitalen Rangers gerne an: Lena.Goetz@forst.hessen.de

Wie hoch ist der Mitgliedsbeitrag?

Hinweis auf Beitragsordnung: <https://www.digitizetheplanet.org/mitmachen-und-unterstuetzen/>

Beitragsordnung Digitize the Planet e.V.	
Organisationsstruktur	Beitrag
Privatwirtschaftliche Unternehmen	2.000 €
Bundesweite Verbände, Vereine, Stiftungen	1.000 €
Landesweite Verbände, Vereine, Stiftungen, Bundesländer	500 €
Regionale Verbände, Vereine, Stiftungen, Verwaltungen von Großschutzgebiete, Bezirke, Landkreise	250 €
Lokale Verbände, Vereine, Stiftungen, Träger sonstiger Schutzgebiete, Kommunen	150 €
Persönliche Fördermitglieder	mindestens 80 €

§ 2 Ermäßigung oder Aussetzung des Mitgliedsbeitrages

Auf Antrag des Vorstandes kann die Mitgliederversammlung im Einzelfall ermäßigte Mitgliedsbeiträge und Beitragsbefreiungen gewähren. In der Einführungsphase, bis zum 31.12.2020, ist der Vorstand berechtigt, entsprechende Anträge zu entscheiden.

§ 3 Ermäßigung des Mitgliedsbeitrages nach Beitrittsdatum im laufendem Jahr

Für Neumitglieder, die nach Beginn des laufenden Beitragsjahres eintreten, ermäßigt sich der Beitrag im Beitrittsjahr wie folgt:

April bis Juni : 25% Ermäßigung

Juli bis September: 50% Ermäßigung

Oktober bis Dezember: 75% Ermäßigung

4. Abschluss

Der vierte Digitize Dialog endete mit der Einladung zum fünften Digitize Dialog (voraussichtlich im April oder Mai 2022) und der Aufforderung, aktiv zu bleiben und sich im Verein zu engagieren. <https://www.digitizetheplanet.org/digitize-dialog/>